



und Erden. . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden. . .	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung.	48	x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
.	10	x	9 609 047	5	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14 36 845 082
oren,	12	x	495 480	26	1394	Seilerwaren	kg	4 3 029 310
.	42	x	1 211 722	35	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12 49 308 780
.	11	.	2 885 581	30	1396	Technische Textilien	65	x
.	4	.	97 467	16	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	14	Bekleidung	49	x
.	4	x	85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	26	x	577 201	19	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11 1 075 085
.	13	x	460 971	42	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19 5 795 500
.	508	x	3 186 592	26	1414	Wäsche.	11	x
.	55	.	.	.	1415	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
.	2	.	.	.	1420	Pelzwaren	-	-
.	7	.	.	.	1431	Strumpfwaren.	4	x
.	41	.	605 557 331	30	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	St	4 .
.	11	.	124 048 886	26	1499	Leder und Lederwaren	33	x
.	24	x	474 688	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	24	x	465 843	18	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	.	1520	Schuhe	13	x
.	61	x	786 590	17	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
.	29	x	453 031	12				
ereitet	t	.	.	.				
Güter-	26	.	.	.				

Statistische Berichte

Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen 2017

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgeerklärungen,
 Maßnahmen des Familiengerichts und vorläufige Schutzmaßnahmen



Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen

2017

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften,
Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts
und vorläufige Schutzmaßnahmen

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw

Erschienen im März 2019

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Adoptionen	5
Hinweise	6
 Tabellenteil	
Adoptionen	
1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen	8
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens	9
3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern ...	10
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	11
5. Adoptionsvermittlung 2017 nach Trägergruppen	11
6. Adoptionswesen 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen	12
 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts	
1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2017 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	15
2. Kinder und Jugendliche 2017, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2017, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	15
3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2017 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls ...	16
4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege 2017 sowie Tagespflegepersonen 2017, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen	17
5. Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen	19
 Vorläufige Schutzmaßnahmen	
1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen	22
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregendem der Maßnahme	23

3.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen	24
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund sowie nach Dauer der Maßnahme	25
5.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme	26
6.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme	
6.1	Insgesamt	28
6.2	Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)	32
6.3	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	36
7.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen und Migrationshintergrund sowie dem Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme	40
8.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie kreisfreien Städten und Kreisen	41

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das am 01.01.1991 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe.

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über Adoptionen und Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts und vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2017 veröffentlicht.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das zuständige Jugendamt davon erfährt.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren werden von den Adoptionsvermittlungsstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt.

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die **Adoptionspflege** soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB **aufgehoben** werden.

Als **abgebrochene Adoptionspflegen** zählen alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Eine **vorgemerkte Adoptionsbewerbung** ist ein Antrag auf Adoption.

Zur **Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche** sind diejenigen, bei denen die Sorgeberechtigten bereit sind, das Kind zur Adoption freizugeben. Darunter fallen nicht die Kinder und Jugendlichen, die sich bereits in Adoptionspflege befinden.

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

AdVermiG	=	Adoptionsvermittlungsgesetz
BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
bzw	=	beziehungsweise
krfr. Stadt	=	kreisfreie Stadt
SGB VIII	=	Achtes Buch Sozialgesetzbuch
%	=	Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigte Zahl

Adoptionen

1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en) Trägergruppe	Adoptierte Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt	davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
Männlich¹⁾ zusammen	436	18	268	150	409	7	20
unter 1	50	1	41	8	48	–	2
1 – 3	131	2	36	93	127	1	3
3 – 6	56	4	29	23	54	–	2
6 – 9	52	1	39	12	48	1	3
9 – 12	65	4	53	8	59	2	4
12 – 15	44	3	38	3	38	3	3
15 – 18	38	3	32	3	35	–	3
Weiblich zusammen	430	21	267	142	403	5	22
unter 1	42	–	38	4	42	–	–
1 – 3	127	7	33	87	119	1	7
3 – 6	41	1	20	20	40	–	1
6 – 9	61	4	47	10	58	1	2
9 – 12	57	7	39	11	54	1	2
12 – 15	47	1	40	6	43	1	3
15 – 18	55	1	50	4	47	1	7
Insgesamt	866	39	535	292	812	12	42
unter 1	92	1	79	12	90	–	2
1 – 3	258	9	69	180	246	2	10
3 – 6	97	5	49	43	94	–	3
6 – 9	113	5	86	22	106	2	5
9 – 12	122	11	92	19	113	3	6
12 – 15	91	4	78	9	81	4	6
15 – 18	93	4	82	7	82	1	10
öffentliche Träger anerkannte Adoptionsvermittlungs- stellen nach § 2 AdVerMiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungs- stellen nach § 4 AdVerMiG	810	37	526	247	757	12	41
	56	2	9	45	55	–	1
Deutsche							
Zusammen	788	27	505	256	759	5	24
unter 1	91	1	78	12	89	–	2
1 – 3	227	6	65	156	220	1	6
3 – 6	90	2	49	39	88	–	2
6 – 9	106	4	82	20	103	–	3
9 – 12	111	9	88	14	107	1	3
12 – 15	85	2	74	9	77	3	5
15 – 18	78	3	69	6	75	–	3
männlich ¹⁾	397	12	254	131	384	2	11
weiblich	391	15	251	125	375	3	13
öffentliche Träger anerkannte Adoptionsvermittlungs- stellen nach § 2 AdVerMiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungs- stellen nach § 4 AdVerMiG	745	25	496	224	717	5	23
	43	2	9	32	42	–	1
Nichtdeutsche							
Zusammen	78	12	30	36	53	7	18
unter 1	1	–	1	–	1	–	–
1 – 3	31	3	4	24	26	1	4
3 – 6	7	3	–	4	6	–	1
6 – 9	7	1	4	2	3	2	2
9 – 12	11	2	4	5	6	2	3
12 – 15	6	2	4	–	4	1	1
15 – 18	15	1	13	1	7	1	7
männlich ¹⁾	39	6	14	19	25	5	9
weiblich	39	6	16	17	28	2	9
öffentliche Träger anerkannte Adoptionsvermittlungs- stellen nach § 2 AdVerMiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungs- stellen nach § 4 AdVerMiG	65	12	30	23	40	7	18
	13	–	–	13	13	–	–

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	davon Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens									
	ins- gesamt	leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefeltern oder Partner/-in	allein- erziehender leiblicher Elternteil	Adoptiv- eltern teil mit Partner/-in ¹⁾	Großeltern/ sonstige Verwandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	un- bekannt
Insgesamt										
Männlich²⁾ zusammen	436	6	258	29	5	7	50	8	71	2
unter 1	50	–	37	2	4	–	1	–	6	–
1 – 3	131	3	38	4	1	2	15	5	63	–
3 – 6	56	3	24	5	–	2	18	1	1	2
6 – 9	52	–	38	3	–	–	9	1	1	–
9 – 12	65	–	52	7	–	1	4	1	–	–
12 – 15	44	–	38	3	–	–	3	–	–	–
15 – 18	38	–	31	5	–	2	–	–	–	–
Weiblich zusammen	430	7	260	18	8	5	60	3	67	2
unter 1	42	–	31	2	4	–	–	–	5	–
1 – 3	127	4	33	4	3	1	22	–	59	1
3 – 6	41	2	18	1	1	–	14	1	3	1
6 – 9	61	–	49	2	–	1	8	1	–	–
9 – 12	57	1	43	3	–	2	8	–	–	–
12 – 15	47	–	39	2	–	–	5	1	–	–
15 – 18	55	–	47	4	–	1	3	–	–	–
Insgesamt	866	13	518	47	13	12	110	11	138	4
unter 1	92	–	68	4	8	–	1	–	11	–
1 – 3	258	7	71	8	4	3	37	5	122	1
3 – 6	97	5	42	6	1	2	32	2	4	3
6 – 9	113	–	87	5	–	1	17	2	1	–
9 – 12	122	1	95	10	–	3	12	1	–	–
12 – 15	91	–	77	5	–	–	8	1	–	–
15 – 18	93	–	78	9	–	3	3	–	–	–
Deutsche										
Zusammen	788	11	488	43	13	4	100	4	125	–
unter 1	91	–	68	3	8	–	1	–	11	–
1 – 3	227	7	67	8	4	1	30	1	109	–
3 – 6	90	3	42	6	1	1	32	1	4	–
6 – 9	106	–	81	5	–	1	16	2	1	–
9 – 12	111	1	89	10	–	–	11	–	–	–
12 – 15	85	–	75	3	–	–	7	–	–	–
15 – 18	78	–	66	8	–	1	3	–	–	–
männlich ²⁾	397	5	246	26	5	2	46	2	65	–
weiblich	391	6	242	17	8	2	54	2	60	–
Nichtdeutsche										
Zusammen	78	2	30	4	–	8	10	7	13	4
unter 1	1	–	–	1	–	–	–	–	–	–
1 – 3	31	–	4	–	–	2	7	4	13	1
3 – 6	7	2	–	–	–	1	–	1	–	3
6 – 9	7	–	6	–	–	–	1	–	–	–
9 – 12	11	–	6	–	–	3	1	1	–	–
12 – 15	6	–	2	2	–	–	1	1	–	–
15 – 18	15	–	12	1	–	2	–	–	–	–
männlich ²⁾	39	1	12	3	–	5	4	6	6	2
weiblich	39	1	18	1	–	3	6	1	7	2

1) nur bei Sukzessivadoption – 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils								
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspart- nerschaft ¹⁾			
Insgesamt										
Männlich²⁾ zusammen	436	280	13	6	73	10	16	3	35	
unter 1	50	34	1	1	1	–	10	–	3	
1 – 3	131	92	5	1	1	–	6	1	25	
3 – 6	56	36	5	2	7	2	–	–	4	
6 – 9	52	37	–	–	15	–	–	–	–	
9 – 12	65	40	1	1	19	3	–	–	1	
12 – 15	44	23	–	1	14	4	–	2	–	
15 – 18	38	18	1	–	16	1	–	–	2	
Weiblich zusammen	430	255	11	9	91	7	17	3	37	
unter 1	42	25	–	–	–	–	10	–	7	
1 – 3	127	88	8	–	2	–	6	–	23	
3 – 6	41	28	1	2	6	–	1	–	3	
6 – 9	61	34	–	4	21	–	–	1	1	
9 – 12	57	28	1	3	22	1	–	1	1	
12 – 15	47	25	1	–	16	3	–	–	2	
15 – 18	55	27	–	–	24	3	–	1	–	
Insgesamt	866	535	24	15	164	17	33	6	72	
unter 1	92	59	1	1	1	–	20	–	10	
1 – 3	258	180	13	1	3	–	12	1	48	
3 – 6	97	64	6	4	13	2	1	–	7	
6 – 9	113	71	–	4	36	–	–	1	1	
9 – 12	122	68	2	4	41	4	–	1	2	
12 – 15	91	48	1	1	30	7	–	2	2	
15 – 18	93	45	1	–	40	4	–	1	2	
Deutsche										
Zusammen	788	493	18	11	157	9	33	5	62	
unter 1	91	58	1	1	1	–	20	–	10	
1 – 3	227	155	11	–	3	–	12	1	45	
3 – 6	90	63	5	4	12	1	1	–	4	
6 – 9	106	67	–	2	35	–	–	1	1	
9 – 12	111	65	–	3	40	2	–	1	–	
12 – 15	85	46	1	1	30	4	–	1	2	
15 – 18	78	39	–	–	36	2	–	1	–	
männlich ²⁾	397	260	9	5	71	5	16	2	29	
weiblich	391	233	9	6	86	4	17	3	33	
Nichtdeutsche										
Zusammen	78	42	6	4	7	8	–	1	10	
unter 1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	
1 – 3	31	25	2	1	–	–	–	–	3	
3 – 6	7	1	1	–	1	1	–	–	3	
6 – 9	7	4	–	2	1	–	–	–	–	
9 – 12	11	3	2	1	1	2	–	–	2	
12 – 15	6	2	–	–	–	3	–	1	–	
15 – 18	15	6	1	–	4	2	–	–	2	
männlich ²⁾	39	20	4	1	2	5	–	1	6	
weiblich	39	22	2	3	5	3	–	–	4	

1) nur bei Sukzessivadoption – 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Land der Staatsangehörigkeit	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	insgesamt	männlich ¹⁾	weiblich	davon (Spalte 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon (Spalte 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und mehr	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesrepublik Deutschland	788	397	391	318	90	217	163	27	505	256
Europäische Union zusammen	814	410	404	333	93	223	165	27	513	274
Europa zusammen	833	423	410	338	93	228	174	32	522	279
Afrika zusammen	19	8	11	8	3	6	2	4	4	11
Amerika zusammen	2	–	2	1	–	–	1	–	2	–
Asien zusammen	12	5	7	3	1	1	7	3	7	2
Übrige	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	866	436	430	350	97	235	184	39	535	292

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptionsvermittlung 2017 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsver- mittlungsstellen nach § 2 Abs. 2 AdVermiG	Anerkannte Auslandsver- mittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen ¹⁾	866	810	46	10
Aufgehobene Adoptionen	–	–	–	x
Abgebrochene Adoptionspflegen	19	18	1	x
am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	225	216	9	x
davon				
männlich ²⁾	105	101	4	x
weiblich	120	115	5	x
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ³⁾	1 322	1 024	149	149
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ⁴⁾	5	5	17	x
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	453	399	54	x
davon				
männlich ²⁾	234	202	32	x
weiblich	219	197	22	x

1) einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen – 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. – 3) einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG – 4) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

6. Adoptionswesen 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Am Jahresende		
	insgesamt	darunter weiblich ¹⁾	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptionsbewerber
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	44	23	19	–	134
Duisburg	20	9	12	4	7
Essen	29	15	10	–	19
Krefeld	17	7	4	6	5
Mönchengladbach	17	10	15	17	26
Mülheim an der Ruhr	5	2	1	1	5
Oberhausen	9	6	10	–	4
Remscheid	2	2	2	3	4
Solingen	2	–	1	–	4
Wuppertal	20	9	7	–	10
Kreise					
Kleve	11	8	14	5	29
Mettmann	11	6	7	7	8
Rhein-Kreis Neuss	22	14	19	2	22
Viersen	17	6	5	2	15
Wesel	17	8	14	17	35
Regierungsbezirk Düsseldorf	243	125	140	64	327
Kreisfreie Städte					
Bonn	22	10	6	–	10
Köln	43	19	76	1	285
Leverkusen	3	2	4	4	4
Kreise					
Städteregion Aachen	23	12	7	–	73
darunter krfr. Stadt Aachen	3	2	–	–	57
Düren	15	11	2	3	25
Rhein-Erft-Kreis	26	16	7	–	9
Euskirchen	8	2	4	–	6
Heinsberg	12	6	2	1	6
Oberbergischer Kreis	13	6	1	–	1
Rheinisch-Bergischer Kreis	9	2	9	12	17
Rhein-Sieg-Kreis	31	19	6	5	106
Regierungsbezirk Köln	205	105	124	26	542
Kreisfreie Städte					
Bottrop	1	–	3	–	15
Gelsenkirchen	5	3	2	–	11
Münster	24	16	9	–	41

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 6. Adoptionswesen 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Am Jahresende		
	insgesamt	darunter weiblich ¹⁾	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptionsbewerber
Kreise					
Borken	16	5	1	1	16
Coesfeld	15	5	–	–	–
Recklinghausen	34	21	13	7	29
Steinfurt	26	11	7	11	26
Warendorf	10	5	1	–	18
Regierungsbezirk Münster	131	66	36	19	156
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	18	6	8	7	6
Kreise					
Gütersloh	9	8	4	1	12
Herford	11	3	2	–	13
Höxter	7	4	–	–	8
Lippe	21	12	5	12	16
Minden-Lübbecke	20	12	5	15	11
Paderborn	14	5	7	2	21
Regierungsbezirk Detmold	100	50	31	37	87
Kreisfreie Städte					
Bochum	26	6	9	–	35
Dortmund	26	13	58	35	44
Hagen	3	1	2	6	10
Hamm	14	6	6	10	8
Herne	11	6	3	1	1
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	21	9	1	1	16
Hochsauerlandkreis	4	1	2	7	12
Märkischer Kreis	23	14	4	6	17
Olpe	8	3	3	–	12
Siegen Wittgenstein	14	4	18	11	12
Soest	17	9	5	–	21
Unna	20	12	11	2	22
Regierungsbezirk Arnsberg	187	84	122	79	210
Nordrhein-Westfalen	866	430	453	225	1 322

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2017 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geschlecht Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		zusammen	darunter Unterhalts- pflschaften		
Anzahl					
Insgesamt	1 282	7 058	71	13 499	106 685
männlich¹⁾	680	3 673	42	8 830	54 547
weiblich	602	3 385	29	4 669	52 138
Deutsche	888	6 308	x	7 879	102 466
männlich ¹⁾	457	3 249	x	4 156	52 272
weiblich	431	3 059	x	3 723	50 194
Nichtdeutsche	394	750	x	5 620	4 219
männlich ¹⁾	223	424	x	4 674	2 275
weiblich	171	326	x	946	1 944
Prozent					
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich¹⁾	53,0	52,0	59,2	65,4	51,1
weiblich	47,0	48,0	40,8	34,6	48,9
Deutsche	69,3	89,4	x	58,4	96,0
männlich ¹⁾	35,6	46,0	x	30,8	49,0
weiblich	33,6	43,3	x	27,6	47,0
Nichtdeutsche	30,7	10,6	x	41,6	4,0
männlich ¹⁾	17,4	6,0	x	34,6	2,1
weiblich	13,3	4,6	x	7,0	1,8

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Kinder und Jugendliche 2017, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2017, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	ins- gesamt	davon in		
		Vollpflege	Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	272	272	–	17 248
männlich¹⁾	161	161	–	x
weiblich	111	111	–	x
Prozent				
Insgesamt	100,0	100,0	–	x
männlich¹⁾	59,2	59,2	–	x
weiblich	40,8	40,8	–	x

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2017 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahme des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	ins- gesamt	zu- sammen	männlich ¹⁾			zu- sammen	weiblich		
			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 6	6 – 14	14 – 18		unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	8 385	4 371	1 964	1 710	697	4 014	1 727	1 549	738
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	2 513	1 332	634	564	134	1 181	537	482	162
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	1 061	531	238	241	52	530	237	218	75
Ersetzungen von Erklärungen des/der Personensorgberechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	483	247	123	94	30	236	100	88	48
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	1 867	1 006	418	315	273	861	354	288	219
teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 461	1 255	551	496	208	1 206	499	473	234
darunter nur des Personensorgerechts	1 781	917	411	361	145	864	377	335	152
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrecht	795	421	200	171	50	374	171	145	58

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2017 sowie Tagespflegepersonen 2017, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft					mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft	ins- gesamt		davon in			
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pflschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege		
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	35	53	–	87	1 818	15	15	–	1 324	
Duisburg	96	254	2	513	2 314	–	–	–	517	
Essen	42	169	–	961	3 513	–	–	–	754	
Krefeld	21	188	–	256	1 139	5	5	–	247	
Mönchengladbach	40	334	2	319	2 303	2	2	–	117	
Mülheim an der Ruhr	4	54	1	104	947	–	–	–	356	
Oberhausen	30	131	–	199	1 531	–	–	–	192	
Remscheid	7	29	–	16	481	–	–	–	67	
Solingen	7	49	5	71	925	18	18	–	98	
Wuppertal	44	54	–	72	3 001	–	–	–	184	
Kreise										
Kleve	23	87	2	185	3 024	4	4	–	419	
Mettmann	52	160	–	228	2 876	1	1	–	471	
Rhein-Kreis Neuss	9	137	–	255	2 382	5	5	–	465	
Viersen	25	151	3	377	2 265	1	1	–	204	
Wesel	18	223	–	321	3 263	4	4	–	656	
Regierungsbezirk Düsseldorf	453	2 073	15	3 964	31 782	55	55	–	6 071	
Kreisfreie Städte										
Bonn	23	63	2	149	755	7	7	–	289	
Köln	60	182	5	490	4 903	3	3	–	818	
Leverkusen	23	24	–	95	1 223	40	40	–	116	
Kreise										
Städteregion Aachen	31	255	3	578	1 861	12	12	–	381	
darunter krfr. Stadt Aachen	10	59	–	159	305	1	1	–	143	
Düren	20	255	–	162	2 220	6	6	–	123	
Rhein-Erft-Kreis	54	175	2	419	3 792	13	13	–	454	
Euskirchen	6	95	–	91	678	3	3	–	92	
Heinsberg	9	205	3	150	1 433	–	–	–	157	
Oberbergischer Kreis	17	176	4	349	2 392	1	1	–	206	
Rheinisch-Bergischer Kreis	10	70	–	153	1 959	3	3	–	215	
Rhein-Sieg-Kreis	19	179	–	427	3 012	3	3	–	519	
Regierungsbezirk Köln	272	1 679	19	3 063	24 228	91	91	–	3 370	
Kreisfreie Städte										
Bottrop	7	67	–	104	706	–	–	–	96	
Gelsenkirchen	34	152	5	322	1 731	–	–	–	84	
Münster	12	76	–	96	1 000	–	–	–	277	

**Noch: 4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2017 sowie Tagespflegepersonen 2017, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	davon in		
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pflschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreise									
Borken	16	154	2	380	1 575	4	4	–	409
Coesfeld	6	90	1	195	1 071	1	1	–	149
Recklinghausen	52	375	5	601	4 334	1	1	–	552
Steinfurt	24	184	5	443	2 973	5	5	–	485
Warendorf	17	83	3	162	1 027	3	3	–	287
Regierungsbezirk Münster	168	1 181	21	2 303	14 417	14	14	–	2 339
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	8	48	–	159	1 122	2	2	–	215
Kreise									
Gütersloh	9	28	1	24	1 942	–	–	–	417
Herford	16	65	2	174	2 431	1	1	–	201
Höxter	9	59	3	103	1 033	4	4	–	72
Lippe	24	173	–	318	1 982	1	1	–	250
Minden-Lübbecke	26	238	–	278	2 165	6	6	–	284
Paderborn	27	222	6	352	2 211	3	3	–	233
Regierungsbezirk Detmold	119	833	12	1 408	12 886	17	17	–	1 672
Kreisfreie Städte									
Bochum	35	93	–	138	1 566	1	1	–	590
Dortmund	54	143	–	356	4 368	–	–	–	1 180
Hagen	24	55	–	217	452	20	20	–	79
Hamm	19	76	–	128	1 806	3	3	–	122
Herne	26	56	–	72	1 421	–	–	–	121
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	17	89	–	345	1 784	6	6	–	290
Hochsauerlandkreis	11	79	–	248	2 646	–	–	–	141
Märkischer Kreis	19	172	–	341	3 037	57	57	–	316
Olpe	11	114	–	119	551	–	–	–	68
Siegen-Wittgenstein	5	138	1	214	1 361	2	2	–	259
Soest	18	107	3	274	2 441	–	–	–	271
Unna	31	170	–	309	1 939	6	6	–	359
Regierungsbezirk Arnsberg	270	1 292	4	2 761	23 372	95	95	–	3 796
Nordrhein-Westfalen	1 282	7 058	71	13 499	106 685	272	272	–	17 248

5. Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts								Sorgeerklärungen	
	ins- gesamt	davon							ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Familiengerichts
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personen- sorgerechts			
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	121	19	17	10	26	49	15	7	1 000	13
Duisburg	476	183	53	55	89	96	84	34	756	6
Essen	588	158	98	28	92	212	79	29	983	–
Krefeld	185	48	25	2	53	57	57	27	357	4
Mönchengladbach	283	67	24	29	65	98	68	47	708	2
Mülheim an der Ruhr	95	39	16	1	26	13	5	2	399	–
Oberhausen	174	68	8	2	20	76	37	37	520	2
Remscheid	39	18	2	–	5	14	10	9	223	–
Solingen	38	18	3	–	8	9	7	3	275	2
Wuppertal	98	42	15	6	16	19	9	9	797	–
Kreise										
Kleve	153	44	21	6	36	46	35	11	455	7
Mettmann	182	30	16	6	48	82	61	26	787	–
Rhein-Kreis Neuss	154	43	22	3	26	60	59	20	756	2
Viersen	121	23	15	–	37	46	37	10	419	4
Wesel	238	68	16	18	60	76	55	16	844	4
Regierungsbezirk Düsseldorf	2 945	868	351	166	607	953	618	287	9 279	46
Kreisfreie Städte										
Bonn	79	41	7	4	7	20	15	9	688	9
Köln	403	127	76	42	77	81	62	44	3 140	21
Leverkusen	95	18	14	1	49	13	12	3	294	–
Kreise										
Städteregion Aachen	310	77	41	16	96	80	66	34	1 318	9
darunter krfr. Stadt Aachen	151	31	34	7	44	35	30	22	635	–
Düren	242	58	48	16	37	83	77	23	405	2
Rhein-Erft-Kreis	121	22	10	7	36	46	36	16	830	1
Euskirchen	18	7	2	–	4	5	4	1	205	2
Heinsberg	239	51	31	35	52	70	57	17	314	10
Oberbergischer Kreis	156	56	13	9	32	46	41	20	412	6
Rheinisch-Bergischer Kreis	160	49	36	5	37	33	30	11	755	–
Rhein-Sieg-Kreis	284	80	51	11	68	74	60	39	1 168	1
Regierungsbezirk Köln	2 107	586	329	146	495	551	460	217	9 529	61
Kreisfreie Städte										
Bottrop	68	29	10	11	6	12	12	5	237	–
Gelsenkirchen	261	59	50	13	85	54	48	20	449	–
Münster	80	24	21	–	23	12	5	5	872	1

**Noch: 5. Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2017
nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts								Sorgeerklärungen	
	ins- gesamt	davon							ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Familiengerichts
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personen- sorgerechts			
Kreise										
Borken	122	53	9	10	28	22	21	8	633	1
Coesfeld	43	17	13	2	6	5	5	1	660	2
Recklinghausen	422	184	35	19	68	116	88	57	1 517	18
Steinfurt	126	52	17	11	16	30	23	3	318	–
Warendorf	70	13	5	6	19	27	26	6	509	–
Regierungsbezirk Münster	1 192	431	160	72	251	278	228	105	5 195	22
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	105	26	9	4	25	41	18	17	879	–
Kreise										
Gütersloh	145	67	10	9	12	47	41	20	370	4
Herford	37	9	6	1	8	13	7	7	440	1
Höxter	36	14	1	–	6	15	15	5	219	–
Lippe	84	12	1	2	28	41	17	10	419	–
Minden-Lübbecke	45	10	2	2	12	19	18	11	679	–
Paderborn	106	29	14	1	23	39	36	3	530	–
Regierungsbezirk Detmold	558	167	43	19	114	215	152	73	3 536	5
Kreisfreie Städte										
Bochum	75	21	12	3	11	28	4	3	506	–
Dortmund	121	29	21	3	41	27	27	15	993	3
Hagen	77	22	9	2	18	26	26	9	270	1
Hamm	108	35	25	–	16	32	20	4	334	2
Herne	62	14	9	3	20	16	16	–	132	–
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	114	49	4	2	33	26	25	11	603	–
Hochsauerlandkreis	183	47	20	32	23	61	47	6	371	1
Märkischer Kreis	141	35	20	3	47	36	31	12	798	2
Olpe	73	4	7	9	27	26	1	1	199	–
Siegen-Wittgenstein	180	70	20	7	47	36	24	13	745	4
Soest	124	16	4	2	52	50	39	10	470	–
Unna	325	119	27	14	65	100	63	29	546	1
Regierungsbezirk Arnsberg	1 583	461	178	80	400	464	323	113	5 967	14
Nordrhein-Westfalen	8 385	2 513	1 061	483	1 867	2 461	1 781	795	33 506	148

Vorläufige Schutzmaßnahmen

1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						und zwar (Spalte 1) Schutzmaßnahme aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹⁾
	insgesamt	Maßnahme erfolgte		davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme			
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
	1	2	3	4	5	6	7
männlich²⁾							
unter 3	654	–	654	369	191	94	337
3 – 6	410	–	410	162	187	61	212
6 – 9	468	8	460	133	298	37	231
9 – 12	509	28	481	110	365	34	193
12 – 14	698	84	614	82	581	35	156
14 – 16	2 127	316	1 811	184	1 821	122	224
16 – 18	4 827	716	4 111	342	4 139	346	249
Zusammen	9 693	1 152	8 541	1 382	7 582	729	1 602
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 832	735	6 097	846	5 490	496	711
weiblich							
unter 3	646	–	646	376	176	94	371
3 – 6	352	–	352	148	157	47	185
6 – 9	344	14	330	87	215	42	158
9 – 12	448	38	410	82	338	28	217
12 – 14	800	169	631	79	674	47	235
14 – 16	1 730	490	1 240	119	1 487	124	350
16 – 18	1 938	539	1 399	203	1 602	133	315
Zusammen	6 258	1 250	5 008	1 094	4 649	515	1 831
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 069	580	2 489	575	2 261	233	856
Insgesamt							
unter 3	1 300	–	1 300	745	367	188	708
3 – 6	762	–	762	310	344	108	397
6 – 9	812	22	790	220	513	79	389
9 – 12	957	66	891	192	703	62	410
12 – 14	1 498	253	1 245	161	1 255	82	391
14 – 16	3 857	806	3 051	303	3 308	246	574
16 – 18	6 765	1 255	5 510	545	5 741	479	564
Insgesamt	15 951	2 402	13 549	2 476	12 231	1 244	3 433
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 901	1 315	8 586	1 421	7 751	729	1 567
Aufenthalt vor der Maßnahme bei den Eltern	3 443	631	2 812	640	2 584	219	1 249
bei einem Elternteil mit Stiefel- eltern oder Partner	1 494	360	1 134	235	1 151	108	538
bei alleinerziehendem Elternteil	2 948	400	2 548	610	2 058	280	990
bei Großeltern/Verwandten	563	61	502	242	288	33	67
in einer Pflegefamilie	360	56	304	61	251	48	73
bei einer sonstigen Person	371	73	298	78	255	38	48
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	2 242	172	2 070	174	1 839	229	243
Krankenhaus (nach der Geburt)	142	–	142	91	35	16	73
in einer Wohngemeinschaft	61	2	59	6	39	16	9
in eigener Wohnung	35	5	30	4	23	8	2
ohne feste Unterkunft	1 030	115	915	76	866	88	78
an unbekanntem Ort	3 262	527	2 735	259	2 842	161	63
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	9 379	1 466	7 913	1 664	7 140	575	2 290
Träger der freien Jugendhilfe	6 572	936	5 636	812	5 091	669	1 143

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII. – 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregendem der Maßnahme*)

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Maßnahme wurde angeregt durch							Sonstige
		Kind/ Jugendlichen selbst	Eltern/ Elternteil	soziale Dienste/ Jugendamt	Polizei/ Ordnungs- behörde	Lehrer/-in, Erzieher/-in	Ärztin/ Arzt	Nachbarn/ Verwandte	
männlich¹⁾									
unter 3	654	–	78	514	21	1	15	7	18
3 – 6	410	–	44	315	25	1	1	8	16
6 – 9	468	8	51	364	25	4	1	5	10
9 – 12	509	28	54	353	43	8	2	5	16
12 – 14	698	84	94	364	123	3	3	7	20
14 – 16	2 127	316	126	1 227	384	8	7	15	44
16 – 18	4 827	716	142	3 163	668	7	16	19	96
Zusammen	9 693	1 152	589	6 300	1 289	32	45	66	220
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 832	735	181	4 776	933	14	14	46	133
weiblich									
unter 3	646	–	45	537	19	–	20	7	18
3 – 6	352	–	42	268	24	–	2	8	8
6 – 9	344	14	29	243	34	8	2	5	9
9 – 12	448	38	36	323	27	6	4	1	13
12 – 14	800	169	77	388	130	9	4	5	18
14 – 16	1 730	490	147	729	289	16	16	11	32
16 – 18	1 938	539	80	987	242	2	33	9	46
Zusammen	6 258	1 250	456	3 475	765	41	81	46	144
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 069	580	158	1 845	339	28	26	21	72
Insgesamt									
unter 3	1 300	–	123	1 051	40	1	35	14	36
3 – 6	762	–	86	583	49	1	3	16	24
6 – 9	812	22	80	607	59	12	3	10	19
9 – 12	957	66	90	676	70	14	6	6	29
12 – 14	1 498	253	171	752	253	12	7	12	38
14 – 16	3 857	806	273	1 956	673	24	23	26	76
16 – 18	6 765	1 255	222	4 150	910	9	49	28	142
Insgesamt	15 951	2 402	1 045	9 775	2 054	73	126	112	364
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 901	1 315	339	6 621	1 272	42	40	67	205

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	Migrationshintergrund	insgesamt ¹⁾	Maßnahme endete mit ... ²⁾						
			Rückkehr zu dem/der Personensorgeberechtigten	Rückkehr in die Pflegefamilie oder das Heim	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	Einleitung einer ambulanten Hilfe zur Erziehung	Einleitung erzieherischer Hilfen außerhalb des Elternhauses	sonstiger stationärer Hilfe	keiner anschließenden Hilfe
männlich³⁾									
unter 3		654	250	16	43	68	216	131	4
3 – 6		410	192	5	24	42	110	69	10
6 – 9		468	202	8	12	73	143	76	10
9 – 12		509	231	22	27	64	117	82	28
12 – 14		698	285	30	44	55	136	109	89
14 – 16		2 127	467	76	328	90	369	427	452
16 – 18		4 827	517	145	849	224	909	1 159	1 190
Zusammen		9 693	2 144	302	1 327	616	2 000	2 053	1 783
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils		6 832	1 151	148	1 147	386	1 283	1 576	1 447
weiblich									
unter 3		646	257	14	44	67	204	121	10
3 – 6		352	163	4	18	53	103	48	4
6 – 9		344	164	5	19	52	94	49	6
9 – 12		448	230	12	29	70	112	48	12
12 – 14		800	381	40	41	77	162	87	90
14 – 16		1 730	715	90	131	129	362	192	230
16 – 18		1 938	542	74	177	132	388	348	381
Zusammen		6 258	2 452	239	459	580	1 425	893	733
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils		3 069	1 298	50	246	305	617	444	357
Insgesamt									
unter 3		1 300	507	30	87	135	420	252	14
3 – 6		762	355	9	42	95	213	117	14
6 – 9		812	366	13	31	125	237	125	16
9 – 12		957	461	34	56	134	229	130	40
12 – 14		1 498	666	70	85	132	298	196	179
14 – 16		3 857	1 182	166	459	219	731	619	682
16 – 18		6 765	1 059	219	1 026	356	1 297	1 507	1 571
Insgesamt		15 951	4 596	541	1 786	1 196	3 425	2 946	2 516
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils		9 901	2 449	198	1 393	691	1 900	2 020	1 804
Aufenthalt vor der Maßnahme bei den Eltern		3 443	1 812	–	186	403	733	432	233
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner		1 494	715	–	29	145	444	213	76
bei alleinerziehendem Elternteil		2 948	1 461	–	115	276	728	371	249
bei Großeltern/Verwandten in einer Pflegefamilie		563	92	22	42	62	135	106	116
bei einer sonstigen Person in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform		360	31	96	43	21	92	82	28
bei einer sonstigen Person in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform		371	81	–	38	40	82	67	78
Krankenhaus (nach der Geburt)		2 242	139	423	262	77	546	602	331
in einer Wohngemeinschaft		142	33	–	16	14	58	32	5
in eigener Wohnung		61	6	–	2	5	19	12	18
ohne feste Unterkunft		35	4	–	4	5	10	6	7
an unbekanntem Ort		1 030	43	–	132	74	229	268	312
Träger der öffentlichen Jugendhilfe		3 262	179	–	917	74	349	755	1 063
Träger der freien Jugendhilfe		9 379	2 858	323	1 054	739	1 888	1 660	1 479
Maßnahme erfolgte auf eigenen Wunsch wegen Gefährdung (dringende Gefahr)		6 572	1 738	218	732	457	1 537	1 286	1 037
Maßnahme erfolgte auf eigenen Wunsch wegen Gefährdung (dringende Gefahr)		2 402	831	63	269	165	408	333	477
		13 549	3 765	478	1 517	1 031	3 017	2 613	2 039

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) ohne Mehrfachzählungen – 2) einschließlich Mehrfachzählungen – 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund sowie nach Dauer der Maßnahme*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche										
	ins- gesamt	davon mit Dauer der Maßnahme von ...bis unter ... Tag(en)									
		1	2	3	4	5	6	7 – 15	15 – 30	30 – 90	90 und mehr
männlich¹⁾											
unter 3	654	29	41	38	30	27	18	75	90	148	158
3 – 6	410	22	34	20	14	23	19	49	55	91	83
6 – 9	468	18	37	26	16	22	15	82	71	103	78
9 – 12	509	46	58	35	28	22	23	63	70	93	71
12 – 14	698	114	97	43	33	26	23	77	96	115	74
14 – 16	2 127	343	295	109	99	74	57	246	298	320	286
16 – 18	4 827	512	609	226	175	112	107	587	736	779	984
Zusammen	9 693	1 084	1 171	497	395	306	262	1 179	1 416	1 649	1 734
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 832	676	827	360	280	198	172	814	1 052	1 098	1 355
weiblich											
unter 3	646	21	51	33	26	23	18	83	92	140	159
3 – 6	352	15	23	30	17	15	7	44	43	88	70
6 – 9	344	17	27	22	15	8	14	55	46	83	57
9 – 12	448	47	49	21	25	11	11	91	55	81	57
12 – 14	800	128	115	59	47	35	30	110	92	126	58
14 – 16	1 730	300	257	143	93	63	55	238	208	250	123
16 – 18	1 938	251	261	118	101	68	60	271	246	365	197
Zusammen	6 258	779	783	426	324	223	195	892	782	1 133	721
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 069	272	409	214	179	127	107	477	397	528	359
Insgesamt											
unter 3	1 300	50	92	71	56	50	36	158	182	288	317
3 – 6	762	37	57	50	31	38	26	93	98	179	153
6 – 9	812	35	64	48	31	30	29	137	117	186	135
9 – 12	957	93	107	56	53	33	34	154	125	174	128
12 – 14	1 498	242	212	102	80	61	53	187	188	241	132
14 – 16	3 857	643	552	252	192	137	112	484	506	570	409
16 – 18	6 765	763	870	344	276	180	167	858	982	1 144	1 181
Insgesamt	15 951	1 863	1 954	923	719	529	457	2 071	2 198	2 782	2 455
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 901	948	1 236	574	459	325	279	1 291	1 449	1 626	1 714

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet

5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme*)

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich³⁾							
unter 3	654	4	388	–	175	–	–
3 – 6	410	4	193	–	128	–	–
6 – 9	468	12	219	2	104	1	3
9 – 12	509	25	219	12	76	24	5
12 – 14	698	24	243	27	39	97	10
14 – 16	2 127	107	374	66	46	302	67
16 – 18	4 827	223	379	72	68	428	154
Zusammen	9 693	399	2 015	179	636	852	239
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 832	206	681	68	220	504	75
weiblich							
unter 3	646	8	340	–	196	–	–
3 – 6	352	4	134	1	89	1	–
6 – 9	344	5	130	2	75	–	6
9 – 12	448	10	187	7	86	25	2
12 – 14	800	44	312	17	70	56	18
14 – 16	1 730	115	605	99	87	150	71
16 – 18	1 938	105	465	53	71	103	58
Zusammen	6 258	291	2 173	179	674	335	155
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 069	61	776	61	243	125	38
Insgesamt							
unter 3	1 300	12	728	–	371	–	–
3 – 6	762	8	327	1	217	1	–
6 – 9	812	17	349	4	179	1	9
9 – 12	957	35	406	19	162	49	7
12 – 14	1 498	68	555	44	109	153	28
14 – 16	3 857	222	979	165	133	452	138
16 – 18	6 765	328	844	125	139	531	212
Insgesamt	15 951	690	4 188	358	1 310	1 187	394
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 901	267	1 457	129	463	629	113
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	3 443	–	1 369	97	449	278	86
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 494	–	752	58	222	113	41
bei alleinerziehendem Elternteil	2 948	–	1 389	98	421	207	75
bei Großeltern/Verwandten	563	28	95	12	36	29	9
in einer Pflegefamilie	360	127	87	13	21	18	6
bei einer sonstigen Person	371	13	63	18	26	27	9
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	2 242	431	243	26	90	161	66
Krankenhaus (nach der Geburt)	142	2	86	–	25	–	–
in einer Wohngemeinschaft	61	13	3	2	1	9	2
in eigener Wohnung	35	–	3	–	–	1	2
ohne feste Unterkunft	1 030	42	57	16	10	85	46
an unbekanntem Ort	3 262	34	41	18	9	259	52

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden – 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**Noch: 5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen,
Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich³⁾							
unter 3	47	4	10	41	16	41	243
3 – 6	54	5	9	12	12	21	167
6 – 9	103	12	25	16	27	24	153
9 – 12	107	5	12	11	55	37	138
12 – 14	78	11	6	9	138	59	209
14 – 16	71	6	11	23	1 037	128	531
16 – 18	62	13	12	79	3 288	206	878
Zusammen	522	56	85	191	4 573	516	2 319
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	287	18	44	69	4 573	200	1 304
weiblich							
unter 3	66	3	6	37	9	37	245
3 – 6	55	22	6	15	12	27	144
6 – 9	75	22	5	13	22	18	134
9 – 12	91	14	6	16	31	33	139
12 – 14	142	25	13	20	45	130	258
14 – 16	198	36	23	26	143	287	600
16 – 18	186	25	11	46	511	260	688
Zusammen	813	147	70	173	773	792	2 208
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	529	47	33	67	773	349	1 019
Insgesamt							
unter 3	113	7	16	78	25	78	488
3 – 6	109	27	15	27	24	48	311
6 – 9	178	34	30	29	49	42	287
9 – 12	198	19	18	27	86	70	277
12 – 14	220	36	19	29	183	189	467
14 – 16	269	42	34	49	1 180	415	1 131
16 – 18	248	38	23	125	3 799	466	1 566
Insgesamt	1 335	203	155	364	5 346	1 308	4 527
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	816	65	77	136	5 346	549	2 323
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	710	54	50	72	348	434	1 028
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	209	49	32	34	51	274	449
bei alleinerziehendem Elternteil	314	55	43	97	70	357	1 241
bei Großeltern/Verwandten	21	1	–	17	273	36	159
in einer Pflegefamilie	21	8	6	5	29	38	114
bei einer sonstigen Person	14	6	4	23	119	35	135
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	36	15	10	53	954	61	658
Krankenhaus (nach der Geburt)	1	–	1	11	3	10	67
in einer Wohngemeinschaft	2	2	–	–	29	5	19
in eigener Wohnung	1	–	–	1	20	3	9
ohne feste Unterkunft	3	8	8	39	692	26	193
an unbekanntem Ort	3	5	1	12	2 758	29	455

Anmerkungen Seite 26

6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen
männlich³⁾							
Zusammen	9 693	399	2 015	179	636	852	239
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 998	82	428	30	171	384	47
nach vorherigem Ausreißen	472	33	93	16	17	83	24
darunter aus							
der eigenen Familie	172	–	68	8	14	38	7
dem Heim	115	23	10	5	2	12	6
der Pflegefamilie	12	2	3	2	–	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 526	49	335	14	154	301	23
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	784	2	293	10	138	115	15
dem Heim	235	36	23	3	9	38	5
der Pflegefamilie	21	4	10	–	1	–	1
sonstiger Zugang	7 695	317	1 587	149	465	468	192
nach vorherigem Ausreißen	1 350	100	206	44	30	180	86
darunter aus							
der eigenen Familie	465	4	169	26	26	74	38
dem Heim	284	61	5	2	1	31	7
der Pflegefamilie	26	6	4	3	–	5	–
ohne vorheriges Ausreißen	6 345	217	1 381	105	435	288	106
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 674	9	1 206	84	371	195	69
dem Heim	924	127	80	4	37	40	14
der Pflegefamilie	140	54	28	5	5	7	4
weiblich							
Zusammen	6 258	291	2 173	179	674	335	155
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 143	47	404	22	174	102	49
nach vorherigem Ausreißen	381	38	102	14	16	59	32
darunter aus							
der eigenen Familie	193	2	73	6	13	28	10
dem Heim	77	23	10	1	1	9	9
der Pflegefamilie	18	10	4	1	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	762	9	302	8	158	43	17
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	628	1	279	5	145	38	8
dem Heim	48	3	11	1	9	1	5
der Pflegefamilie	16	5	7	–	2	–	–
sonstiger Zugang	5 115	244	1 769	157	500	233	106
nach vorherigem Ausreißen	1 300	142	392	67	44	112	40
darunter aus							
der eigenen Familie	785	2	329	48	33	49	21
dem Heim	240	105	20	5	3	21	7
der Pflegefamilie	30	16	6	–	1	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	3 815	102	1 377	90	456	121	66
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 747	8	1 188	78	388	90	43
dem Heim	319	53	84	5	28	9	13
der Pflegefamilie	97	30	25	2	12	2	1

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) ohne Mehrfachzählungen – 2) einschließlich Mehrfachzählungen – 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme
männlich³⁾							
Zusammen	522	56	85	191	4 573	516	2 319
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	130	17	16	44	826	87	529
nach vorherigem Ausreißen	17	3	4	7	173	23	122
darunter aus							
der eigenen Familie	14	1	1	3	31	15	47
dem Heim	1	–	3	3	40	5	35
der Pflegefamilie	2	1	–	–	–	–	2
ohne vorheriges Ausreißen	113	14	12	37	653	64	407
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	104	10	8	25	120	56	249
dem Heim	5	4	–	8	112	3	79
der Pflegefamilie	1	–	1	1	3	3	7
sonstiger Zugang	392	39	69	147	3 747	429	1 790
nach vorherigem Ausreißen	48	1	7	28	537	103	389
darunter aus							
der eigenen Familie	47	1	5	9	54	81	156
dem Heim	–	–	–	4	114	7	96
der Pflegefamilie	–	–	1	–	4	2	6
ohne vorheriges Ausreißen	344	38	62	119	3 210	326	1 401
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	326	31	51	80	325	275	875
dem Heim	8	2	5	13	580	16	183
der Pflegefamilie	9	1	1	1	14	16	53
weiblich							
Zusammen	813	147	70	173	773	792	2 208
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	147	34	12	42	123	104	365
nach vorherigem Ausreißen	25	6	5	4	42	47	146
darunter aus							
der eigenen Familie	21	3	4	1	13	34	69
dem Heim	1	2	–	–	9	3	40
der Pflegefamilie	–	–	–	–	1	2	3
ohne vorheriges Ausreißen	122	28	7	38	81	57	219
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	114	23	4	35	31	51	184
dem Heim	2	–	–	1	13	1	17
der Pflegefamilie	1	1	2	2	1	2	2
sonstiger Zugang	666	113	58	131	650	688	1 843
nach vorherigem Ausreißen	134	16	11	36	74	227	499
darunter aus							
der eigenen Familie	125	11	10	10	32	180	288
dem Heim	3	1	–	16	11	10	92
der Pflegefamilie	2	1	–	–	–	1	10
ohne vorheriges Ausreißen	532	97	47	95	576	461	1 344
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	503	79	42	57	136	409	1 009
dem Heim	16	6	2	8	75	16	116
der Pflegefamilie	6	4	1	1	6	12	31

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt	15 951	690	4 188	358	1 310	1 187	394
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	3 141	129	832	52	345	486	96
nach vorherigem Ausreißen	853	71	195	30	33	142	56
darunter aus							
der eigenen Familie	365	2	141	14	27	66	17
dem Heim	192	46	20	6	3	21	15
der Pflegefamilie	30	12	7	3	–	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	2 288	58	637	22	312	344	40
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 412	3	572	15	283	153	23
dem Heim	283	39	34	4	18	39	10
der Pflegefamilie	37	9	17	–	3	–	1
sonstiger Zugang	12 810	561	3 356	306	965	701	298
nach vorherigem Ausreißen	2 650	242	598	111	74	292	126
darunter aus							
der eigenen Familie	1 250	6	498	74	59	123	59
dem Heim	524	166	25	7	4	52	14
der Pflegefamilie	56	22	10	3	1	7	–
ohne vorheriges Ausreißen	10 160	319	2 758	195	891	409	172
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	5 421	17	2 394	162	759	285	112
dem Heim	1 243	180	164	9	65	49	27
der Pflegefamilie	237	84	53	7	17	9	5
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	9 379	411	2 590	204	901	830	213
Träger der freien Jugendhilfe	6 572	279	1 598	154	409	357	181

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt	1 335	203	155	364	5 346	1 308	4 527
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	277	51	28	86	949	191	894
nach vorherigem Ausreißen	42	9	9	11	215	70	268
darunter aus							
der eigenen Familie	35	4	5	4	44	49	116
dem Heim	2	2	3	3	49	8	75
der Pflegefamilie	2	1	–	–	1	2	5
ohne vorheriges Ausreißen	235	42	19	75	734	121	626
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	218	33	12	60	151	107	433
dem Heim	7	4	–	9	125	4	96
der Pflegefamilie	2	1	3	3	4	5	9
sonstiger Zugang	1 058	152	127	278	4 397	1 117	3 633
nach vorherigem Ausreißen	182	17	18	64	611	330	888
darunter aus							
der eigenen Familie	172	12	15	19	86	261	444
dem Heim	3	1	–	20	125	17	188
der Pflegefamilie	2	1	1	–	4	3	16
ohne vorheriges Ausreißen	876	135	109	214	3 786	787	2 745
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	829	110	93	137	461	684	1 884
dem Heim	24	8	7	21	655	32	299
der Pflegefamilie	15	5	2	2	20	28	84
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	722	112	87	230	3 052	803	2 730
Träger der freien Jugendhilfe	613	91	68	134	2 294	505	1 797

Anmerkungen Seite 28

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen
männlich³⁾							
Zusammen	2 861	193	1 334	111	416	348	164
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	655	37	288	20	106	116	32
nach vorherigem Ausreißen	180	20	60	8	7	44	21
darunter aus							
der eigenen Familie	89	–	45	4	6	21	6
dem Heim	40	11	7	2	1	6	6
der Pflegefamilie	9	2	1	2	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	475	17	228	12	99	72	11
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	393	2	201	8	93	51	8
dem Heim	47	10	15	3	5	10	2
der Pflegefamilie	14	2	8	–	1	–	–
sonstiger Zugang	2 206	156	1 046	91	310	232	132
nach vorherigem Ausreißen	486	50	138	25	19	93	52
darunter aus							
der eigenen Familie	257	1	113	17	16	43	26
dem Heim	99	34	4	2	1	15	6
der Pflegefamilie	13	3	1	3	–	3	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 720	106	908	66	291	139	80
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 297	5	788	53	255	87	56
dem Heim	189	56	53	1	21	25	8
der Pflegefamilie	79	30	23	4	3	6	3
weiblich							
Zusammen	3 189	230	1 397	118	431	210	117
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	658	31	289	14	123	77	39
nach vorherigem Ausreißen	238	23	73	10	14	47	27
darunter aus							
der eigenen Familie	122	2	58	5	13	23	9
dem Heim	56	18	6	1	–	6	6
der Pflegefamilie	6	2	2	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	420	8	216	4	109	30	12
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	365	1	196	4	98	28	5
dem Heim	28	3	10	–	8	1	5
der Pflegefamilie	14	4	7	–	2	–	–
sonstiger Zugang	2 531	199	1 108	104	308	133	78
nach vorherigem Ausreißen	767	120	240	47	29	72	32
darunter aus							
der eigenen Familie	430	1	198	30	21	32	18
dem Heim	187	91	14	5	3	15	4
der Pflegefamilie	26	14	5	–	1	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 764	79	868	57	279	61	46
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 349	4	725	48	236	48	27
dem Heim	174	44	64	4	21	6	11
der Pflegefamilie	65	23	22	1	7	2	1

Anmerkungen Seite 28

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme
männlich³⁾							
Zusammen	235	38	41	122	–	316	1 015
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	65	13	9	23	–	50	228
nach vorherigem Ausreißen	7	2	4	5	–	15	64
darunter aus							
der eigenen Familie	5	1	1	2	–	11	29
dem Heim	–	–	3	2	–	1	16
der Pflegefamilie	2	1	–	–	–	–	2
ohne vorheriges Ausreißen	58	11	5	18	–	35	164
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	52	8	4	15	–	31	128
dem Heim	3	3	–	1	–	2	18
der Pflegefamilie	1	–	1	1	–	2	5
sonstiger Zugang	170	25	32	99	–	266	787
nach vorherigem Ausreißen	27	–	4	23	–	67	213
darunter aus							
der eigenen Familie	26	–	3	7	–	52	95
dem Heim	–	–	–	2	–	6	50
der Pflegefamilie	–	–	1	–	–	2	5
ohne vorheriges Ausreißen	143	25	28	76	–	199	574
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	135	24	26	52	–	163	387
dem Heim	5	1	1	9	–	9	80
der Pflegefamilie	3	–	1	1	–	12	33
weiblich							
Zusammen	284	100	37	106	–	443	1 189
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	68	28	9	27	–	54	230
nach vorherigem Ausreißen	8	5	5	1	–	26	105
darunter aus							
der eigenen Familie	6	2	4	–	–	19	42
dem Heim	–	2	–	–	–	3	33
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	2
ohne vorheriges Ausreißen	60	23	4	26	–	28	125
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	57	21	2	23	–	24	107
dem Heim	1	–	–	1	–	1	11
der Pflegefamilie	–	1	2	2	–	2	2
sonstiger Zugang	216	72	28	79	–	389	959
nach vorherigem Ausreißen	42	12	6	24	–	136	301
darunter aus							
der eigenen Familie	38	8	6	5	–	107	163
dem Heim	2	1	–	10	–	9	73
der Pflegefamilie	2	1	–	–	–	1	8
ohne vorheriges Ausreißen	174	60	22	55	–	253	658
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	160	54	19	34	–	216	462
dem Heim	8	1	–	5	–	9	75
der Pflegefamilie	2	2	1	–	–	12	19

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt							
Insgesamt	6 050	423	2 731	229	847	558	281
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	1 313	68	577	34	229	193	71
nach vorherigem Ausreißen	418	43	133	18	21	91	48
darunter aus							
der eigenen Familie	211	2	103	9	19	44	15
dem Heim	96	29	13	3	1	12	12
der Pflegefamilie	15	4	3	2	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	895	25	444	16	208	102	23
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	758	3	397	12	191	79	13
dem Heim	75	13	25	3	13	11	7
der Pflegefamilie	28	6	15	–	3	–	–
sonstiger Zugang	4 737	355	2 154	195	618	365	210
nach vorherigem Ausreißen	1 253	170	378	72	48	165	84
darunter aus							
der eigenen Familie	687	2	311	47	37	75	44
dem Heim	286	125	18	7	4	30	10
der Pflegefamilie	39	17	6	3	1	4	–
ohne vorheriges Ausreißen	3 484	185	1 776	123	570	200	126
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 646	9	1 513	101	491	135	83
dem Heim	363	100	117	5	42	31	19
der Pflegefamilie	144	53	45	5	10	8	4
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 668	249	1 699	135	593	388	155
Träger der freien Jugendhilfe	2 382	174	1 032	94	254	170	126

Anmerkungen Seite 28

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme
Insgesamt							
Insgesamt	519	138	78	228	–	759	2 204
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	133	41	18	50	–	104	458
nach vorherigem Ausreißen	15	7	9	6	–	41	169
darunter aus							
der eigenen Familie	11	3	5	2	–	30	71
dem Heim	–	2	3	2	–	4	49
der Pflegefamilie	2	1	–	–	–	–	4
ohne vorheriges Ausreißen	118	34	9	44	–	63	289
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	109	29	6	38	–	55	235
dem Heim	4	3	–	2	–	3	29
der Pflegefamilie	1	1	3	3	–	4	7
sonstiger Zugang	386	97	60	178	–	655	1 746
nach vorherigem Ausreißen	69	12	10	47	–	203	514
darunter aus							
der eigenen Familie	64	8	9	12	–	159	258
dem Heim	2	1	–	12	–	15	123
der Pflegefamilie	2	1	1	–	–	3	13
ohne vorheriges Ausreißen	317	85	50	131	–	452	1 232
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	295	78	45	86	–	379	849
dem Heim	13	2	1	14	–	18	155
der Pflegefamilie	5	2	2	1	–	24	52
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	296	74	42	146	–	467	1 294
Träger der freien Jugendhilfe	223	64	36	82	–	292	910

Anmerkungen Seite 28

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen
männlich³⁾							
Zusammen	6 832	206	681	68	220	504	75
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 343	45	140	10	65	268	15
nach vorherigem Ausreißen	292	13	33	8	10	39	3
darunter aus							
der eigenen Familie	83	–	23	4	8	17	1
dem Heim	75	12	3	3	1	6	–
der Pflegefamilie	3	–	2	–	–	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 051	32	107	2	55	229	12
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	391	–	92	2	45	64	7
dem Heim	188	26	8	–	4	28	3
der Pflegefamilie	7	2	2	–	–	–	1
sonstiger Zugang	5 489	161	541	58	155	236	60
nach vorherigem Ausreißen	864	50	68	19	11	87	34
darunter aus							
der eigenen Familie	208	3	56	9	10	31	12
dem Heim	185	27	1	–	–	16	1
der Pflegefamilie	13	3	3	–	–	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	4 625	111	473	39	144	149	26
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 377	4	418	31	116	108	13
dem Heim	735	71	27	3	16	15	6
der Pflegefamilie	61	24	5	1	2	1	1
weiblich							
Zusammen	3 069	61	776	61	243	125	38
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	485	16	115	8	51	25	10
nach vorherigem Ausreißen	143	15	29	4	2	12	5
darunter aus							
der eigenen Familie	71	–	15	1	–	5	1
dem Heim	21	5	4	–	1	3	3
der Pflegefamilie	12	8	2	1	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	342	1	86	4	49	13	5
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	263	–	83	1	47	10	3
dem Heim	20	–	1	1	1	–	–
der Pflegefamilie	2	1	–	–	–	–	–
sonstiger Zugang	2 584	45	661	53	192	100	28
nach vorherigem Ausreißen	533	22	152	20	15	40	8
darunter aus							
der eigenen Familie	355	1	131	18	12	17	3
dem Heim	53	14	6	–	–	6	3
der Pflegefamilie	4	2	1	–	–	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	2 051	23	509	33	177	60	20
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 398	4	463	30	152	42	16
dem Heim	145	9	20	1	7	3	2
der Pflegefamilie	32	7	3	1	5	–	–

Anmerkungen Seite 28

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme
männlich³⁾							
Zusammen	287	18	44	69	4 573	200	1 304
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	65	4	7	21	826	37	301
nach vorherigem Ausreißen	10	1	–	2	173	8	58
darunter aus							
der eigenen Familie	9	–	–	1	31	4	18
dem Heim	1	–	–	1	40	4	19
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	55	3	7	19	653	29	243
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	52	2	4	10	120	25	121
dem Heim	2	1	–	7	112	1	61
der Pflegefamilie	–	–	–	–	3	1	2
sonstiger Zugang	222	14	37	48	3 747	163	1 003
nach vorherigem Ausreißen	21	1	3	5	537	36	176
darunter aus							
der eigenen Familie	21	1	2	2	54	29	61
dem Heim	–	–	–	2	114	1	46
der Pflegefamilie	–	–	–	–	4	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	201	13	34	43	3 210	127	827
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	191	7	25	28	325	112	488
dem Heim	3	1	4	4	580	7	103
der Pflegefamilie	6	1	–	–	14	4	20
weiblich							
Zusammen	529	47	33	67	773	349	1 019
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	79	6	3	15	123	50	135
nach vorherigem Ausreißen	17	1	–	3	42	21	41
darunter aus							
der eigenen Familie	15	1	–	1	13	15	27
dem Heim	1	–	–	–	9	–	7
der Pflegefamilie	–	–	–	–	1	2	1
ohne vorheriges Ausreißen	62	5	3	12	81	29	94
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	57	2	2	12	31	27	77
dem Heim	1	–	–	–	13	–	6
der Pflegefamilie	1	–	–	–	1	–	–
sonstiger Zugang	450	41	30	52	650	299	884
nach vorherigem Ausreißen	92	4	5	12	74	91	198
darunter aus							
der eigenen Familie	87	3	4	5	32	73	125
dem Heim	1	–	–	6	11	1	19
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	2
ohne vorheriges Ausreißen	358	37	25	40	576	208	686
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	343	25	23	23	136	193	547
dem Heim	8	5	2	3	75	7	41
der Pflegefamilie	4	2	–	1	6	–	12

Anmerkungen Seite 28

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen
Insgesamt							
Insgesamt	9 901	267	1 457	129	463	629	113
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 828	61	255	18	116	293	25
nach vorherigem Ausreißen	435	28	62	12	12	51	8
darunter aus							
der eigenen Familie	154	–	38	5	8	22	2
dem Heim	96	17	7	3	2	9	3
der Pflegefamilie	15	8	4	1	–	2	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 393	33	193	6	104	242	17
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	654	–	175	3	92	74	10
dem Heim	208	26	9	1	5	28	3
der Pflegefamilie	9	3	2	–	–	–	1
sonstiger Zugang	8 073	206	1 202	111	347	336	88
nach vorherigem Ausreißen	1 397	72	220	39	26	127	42
darunter aus							
der eigenen Familie	563	4	187	27	22	48	15
dem Heim	238	41	7	–	–	22	4
der Pflegefamilie	17	5	4	–	–	3	–
ohne vorheriges Ausreißen	6 676	134	982	72	321	209	46
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 775	8	881	61	268	150	29
dem Heim	880	80	47	4	23	18	8
der Pflegefamilie	93	31	8	2	7	1	1
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	5 711	162	891	69	308	442	58
Träger der freien Jugendhilfe	4 190	105	566	60	155	187	55

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt							
Insgesamt	816	65	77	136	5 346	549	2 323
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	144	10	10	36	949	87	436
nach vorherigem Ausreißen	27	2	–	5	215	29	99
darunter aus							
der eigenen Familie	24	1	–	2	44	19	45
dem Heim	2	–	–	1	49	4	26
der Pflegefamilie	–	–	–	–	1	2	1
ohne vorheriges Ausreißen	117	8	10	31	734	58	337
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	109	4	6	22	151	52	198
dem Heim	3	1	–	7	125	1	67
der Pflegefamilie	1	–	–	–	4	1	2
sonstiger Zugang	672	55	67	100	4 397	462	1 887
nach vorherigem Ausreißen	113	5	8	17	611	127	374
darunter aus							
der eigenen Familie	108	4	6	7	86	102	186
dem Heim	1	–	–	8	125	2	65
der Pflegefamilie	–	–	–	–	4	–	3
ohne vorheriges Ausreißen	559	50	59	83	3 786	335	1 513
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	534	32	48	51	461	305	1 035
dem Heim	11	6	6	7	655	14	144
der Pflegefamilie	10	3	–	1	20	4	32
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	426	38	45	84	3 052	336	1 436
Träger der freien Jugendhilfe	390	27	32	52	2 294	213	887

Anmerkungen Seite 28

7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen und Migrationshintergrund sowie nach dem Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme*)

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Beginn der Maßnahme							
		Montag – Freitag				Samstag, Sonntag, Feiertag			
		zu- sammen	von ... bis ... Uhr			zu- sammen	von ... bis ... Uhr		
8 – 17	17 – 21		21 – 8	8 – 17	17 – 21		21 – 8		
männlich¹⁾									
unter 3	654	594	492	74	28	60	32	14	14
3 – 6	410	355	278	55	22	55	18	17	20
6 – 9	468	426	352	55	19	42	22	13	7
9 – 12	509	462	355	73	34	47	20	12	15
12 – 14	698	616	390	134	92	82	40	17	25
14 – 16	2 127	1 789	1 167	306	316	338	133	70	135
16 – 18	4 827	4 129	2 901	623	605	698	247	185	266
Zusammen	9 693	8 371	5 935	1 320	1 116	1 322	512	328	482
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 832	5 918	4 286	900	732	914	368	215	331
weiblich									
unter 3	646	592	502	65	25	54	28	13	13
3 – 6	352	324	261	42	21	28	13	8	7
6 – 9	344	318	241	51	26	26	12	8	6
9 – 12	448	411	289	96	26	37	16	13	8
12 – 14	800	684	422	167	95	116	24	31	61
14 – 16	1 730	1 414	855	305	254	316	89	85	142
16 – 18	1 938	1 667	1 081	343	243	271	84	89	98
Zusammen	6 258	5 410	3 651	1 069	690	848	266	247	335
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 069	2 694	1 896	491	307	375	127	108	140
Insgesamt									
unter 3	1 300	1 186	994	139	53	114	60	27	27
3 – 6	762	679	539	97	43	83	31	25	27
6 – 9	812	744	593	106	45	68	34	21	13
9 – 12	957	873	644	169	60	84	36	25	23
12 – 14	1 498	1 300	812	301	187	198	64	48	86
14 – 16	3 857	3 203	2 022	611	570	654	222	155	277
16 – 18	6 765	5 796	3 982	966	848	969	331	274	364
Insgesamt	15 951	13 781	9 586	2 389	1 806	2 170	778	575	817
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 901	8 612	6 182	1 391	1 039	1 289	495	323	471

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Alter und Geschlecht,
Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen
sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen*)**

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		und zwar Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ²⁾
		unter 14	14 – 18	männlich ¹⁾	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	926	221	705	588	338	83	843	45
Duisburg	465	146	319	334	131	66	399	50
Essen	958	278	680	612	346	87	871	266
Krefeld	127	51	76	92	35	9	118	29
Mönchengladbach	325	131	194	182	143	–	325	252
Mülheim an der Ruhr	173	96	77	74	99	33	140	74
Oberhausen	326	162	164	159	167	38	288	39
Remscheid	21	8	13	11	10	2	19	8
Solingen	135	52	83	57	78	30	105	–
Wuppertal	348	171	177	155	193	75	273	164
Kreise								
Kleve	123	37	86	85	38	13	110	35
Mettmann	198	95	103	123	75	26	172	71
Rhein-Kreis Neuss	318	132	186	200	118	11	307	138
Viersen	279	105	174	158	121	33	246	62
Wesel	214	85	129	134	80	27	187	54
Regierungsbezirk Düsseldorf	4 936	1 770	3 166	2 964	1 972	533	4 403	1 287
Kreisfreie Städte								
Bonn	452	119	333	281	171	114	338	65
Köln	1 420	402	1 018	921	499	123	1 297	353
Leverkusen	132	43	89	72	60	32	100	14
Kreise								
Städteregion Aachen	779	186	593	557	222	74	705	82
darunter krfr. Stadt Aachen	600	107	493	452	148	42	558	21
Düren	112	36	76	73	39	15	97	43
Rhein-Erft-Kreis	273	126	147	167	106	33	240	83
Euskirchen	146	62	84	87	59	12	134	42
Heinsberg	116	40	76	74	42	11	105	34
Oberbergischer Kreis	189	93	96	127	62	38	151	20
Rheinisch-Bergischer Kreis	129	36	93	80	49	13	116	34
Rhein-Sieg-Kreis	375	151	224	207	168	69	306	89
Regierungsbezirk Köln	4 123	1 294	2 829	2 646	1 477	534	3 589	859
Kreisfreie Städte								
Bottrop	89	33	56	57	32	17	72	30
Gelsenkirchen	287	143	144	165	122	57	230	66
Münster	362	83	279	252	110	31	331	12

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. – 2) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

**Noch: 8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach Alter und Geschlecht,
Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen
sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen*)**

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		und zwar Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ²⁾
		unter 14	14 – 18	männlich ¹⁾	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	
Kreise								
Borken	173	29	144	117	56	44	129	19
Coesfeld	111	35	76	79	32	13	98	11
Recklinghausen	221	95	126	130	91	33	188	69
Steinfurt	202	48	154	112	90	27	175	54
Warendorf	156	40	116	109	47	18	138	36
Regierungsbezirk Münster	1 601	506	1 095	1 021	580	240	1 361	297
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	430	107	323	219	211	10	420	221
Kreise								
Gütersloh	313	120	193	173	140	48	265	29
Herford	83	41	42	41	42	25	58	22
Höxter	75	32	43	52	23	8	67	28
Lippe	329	144	185	177	152	40	289	66
Minden-Lübbecke	290	96	194	156	134	45	245	36
Paderborn	179	78	101	92	87	29	150	67
Regierungsbezirk Detmold	1 699	618	1 081	910	789	205	1 494	469
Kreisfreie Städte								
Bochum	124	66	58	53	71	37	87	40
Dortmund	1 171	316	855	719	452	514	657	158
Hagen	116	34	82	63	53	20	96	18
Hamm	324	95	229	166	158	59	265	32
Herne	239	60	179	156	83	52	187	24
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	225	78	147	122	103	43	182	34
Hochsauerlandkreis	112	43	69	67	45	11	101	27
Märkischer Kreis	173	67	106	95	78	30	143	44
Olpe	46	15	31	25	21	6	40	7
Siegen-Wittgenstein	222	75	147	121	101	36	186	51
Soest	314	187	127	167	147	45	269	54
Unna	526	105	421	398	128	37	489	32
Regierungsbezirk Arnsberg	3 592	1 141	2 451	2 152	1 440	890	2 702	521
Nordrhein-Westfalen	15 951	5 329	10 622	9 693	6 258	2 402	13 549	3 433

Anmerkungen Seite 41